Fester Termin: *Seit März treffen sich alle zwei Wochen in der Kulturwerkstatt Menschen vom Generationentreff Enger und aus den Hiddenhauser Einrichtungen Taka-Tuka-Land, Johannes-Falk-Haus und Haus Stephanus Menschen zum gemeinsamen Tun.* FOTOS: RALF BITTNER

Selbstverständlich verschieden

Inklusionsprojekt bringt Menschen über Generationengrenzen hinweg zusammen

VON RALF BITTNER

■ Hiddenhausen. Papier, Kleber, einen Raum für die Begegnung und eine offene Atmosphäre, viel mehr braucht es nicht, um Menschen jeden Alters, mit und ohne Demenz, mit und ohne Behinderungen zueinander zu bringen. Das ist die Idee hinter dem Projekt „Alt und Jung gestalten gemeinsam", das seit März alle 14 Tage Menschen von 3 bis 85 Jahren in der Kulturwerkstatt Hiddenhausen zueinander bringt.

Künstlerin Michaela Hoffmann ist die fachliche Anleiterin, mal wird mit Wolle, mal mit Ton, Holz oder wie am Dienstag mit Papier gearbeitet. Wichtig sei, dass die Menschen über das gemeinsame Tun zueinander finden. Die Kulturwerkstatt mit biete den passenden Rahmen.

Manuela Schock, Leiterin des Hiddenhauser Seniorenheims Haus Stephanus, weist auf einen anderen Punkt hin: „Wir bekommen in unseren Einrichtungen relativ oft Besuch. Inklusion heißt auch, dass die Menschen nicht nur besucht werden, sondern auch Erfahrungen außerhalb des gewohnten Rahmens sammeln können." Gerade bei älteren Menschen mit Demenzerkrankungen wecke so ein Fachwerkhaus Erinnerungen an Kindheit oder Jugend, und für die Kinder aus dem Johannes-Falk-Haus und der Kindertagesstätte Taka-Tuka-Land, beides Hiddenhauser Einrichtungen, sei so ein Raum ein neuer Erlebnisraum.

Neben der Künstlerin, Erzieherinnen und Begleiterinnen aus den beteiligten Einrichtungen sind Ehrenamtliche vom Generationen Treff Enger (GTE) als Begleitung dabei.

„Inklusion ist für uns die Gleichwertigkeit von Menschen, wobei das Vorhandensein von Unterschieden und Vielfalt das Normale ist", sagt Günter Niermann vom GTE. Er überzeugte nicht nur Ehrenamtliche des GTE von der Mitarbeit, sondern auch den Lions Club Enger-Spenge, das Projekt für zunächst ein Jahr zu finanzieren. In der Kulturwerkstatt bewahrheite sich, was er aus anderen Projekten kenne: „Kinder machen uns den selbstverständlichen Umgang mit von Demenz oder Behinderungen betroffenen Menschen vor", sagt Niermann: „Erwachsenen fällt das oft schwerer."

Auch Gerhard Dettke von den Lions zeigte sich vom Miteinander angetan, ebenso Vertreter des Leo Clubs Herford. Finanziell könne sich der Nachwuchs-Club als Jugendorganisation nicht engagieren, sagte Leo-Präsidentin Tabea Busch, aber über ein personelles Engagement werde an einem der Clubabende sicher gesprochen.

INFO

Die Akteure

◆ „Alt und Jung gestalten gemeinsam" ist ein gemeinsamen Projekt von Generationen Treff Enger, Haus Stephanus Hiddenhausen, Kindertagesstätte Taka-Tuka-Land Hiddenhausen, Johannes-Falk-Haus Hiddenhausen und der Kulturwerkstatt Hiddenhausen.

◆ Der Lions Club Enger finanziert das Projekt für zunächst ein Jahr.

◆ Der LEO Club Herford, Jugendorganisation der Lions Clubs), kann das Projekt zwar nicht finanziell aber möglicherweise durch Engagement seiner Mitglieder unterstützen. *(rab)*

Gemeinsam: *Andrea Schirwandt (r.) und Tochter Sara nutzen das Angebot. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage.*

So geht's: *Künstlerin Michaela Hoffmann (r.) erklärt, wie aus Papier eine farbige Girlande wird.*